

HEINZ ERHARDT

SATIERLICHES

Und hast du Schwein –
dann halt es fest!



LAPPAN

MIT BILDERN VON MELANIE GARANIN

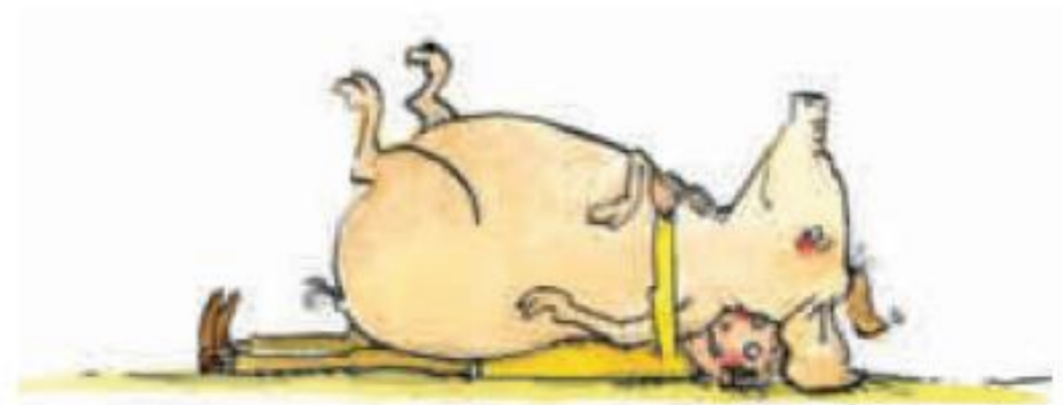
Heinz Erhardt

Satierliches

HEINZ ERHARDT

SATIERLICHES

Und hast du Schwein –
dann halt es fest!



MIT BILDERN VON MELANIE GARANIN

LAPPAN

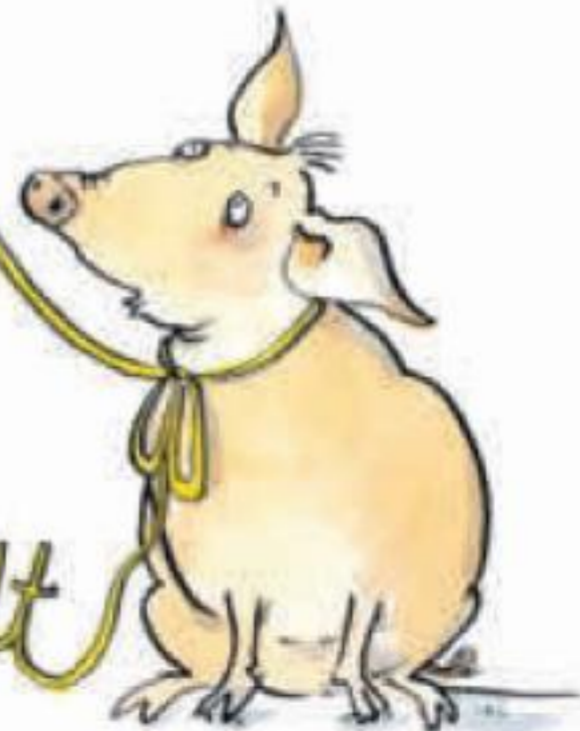
PROLOG

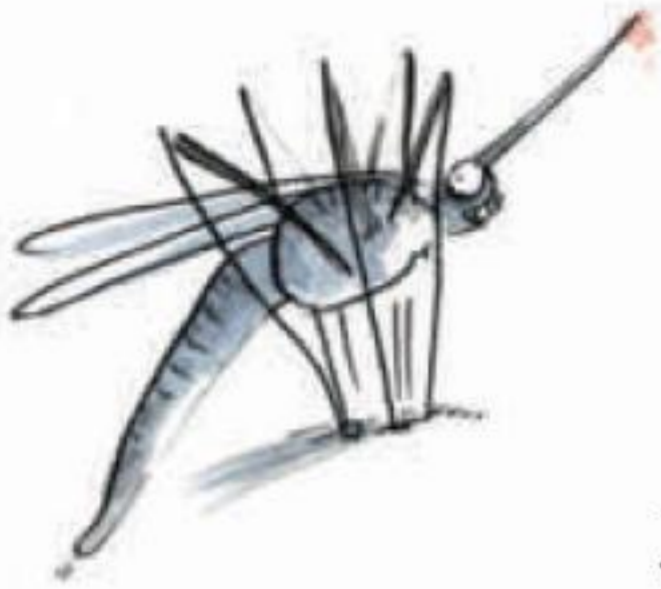
Nicht immer war ich schon so alt –
das machten erst die Jahre.

Die Stirne wuchs mit dem Verstand
im Laufe meiner Haare.

Nun wünsch ich mir, dass, was ich schrieb,
auch frohe Leser findet,
dann möge dieser Band das Band
sein, welches uns verbindet.

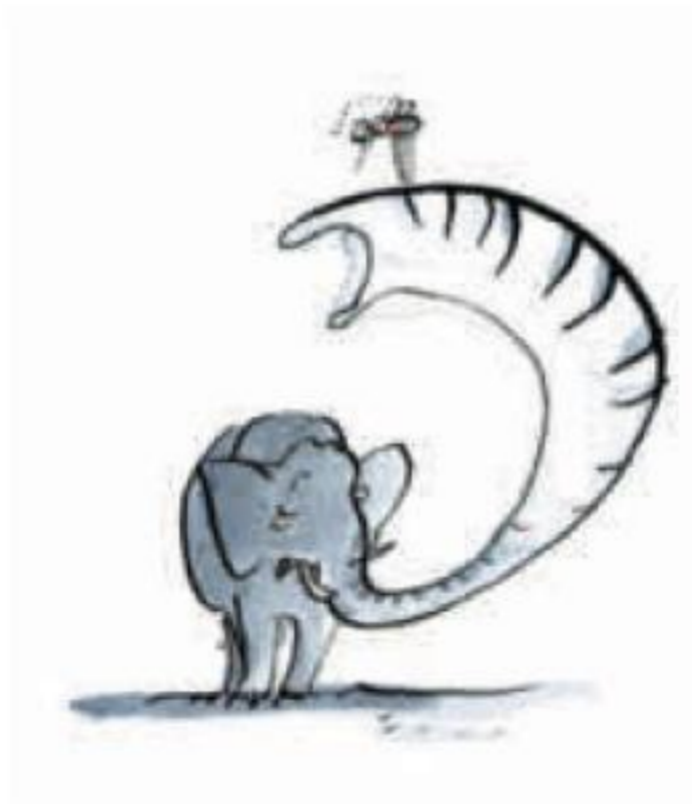
Heinz Erhardt





DER VERSTIMMTE ELEFANT

Jede Mücke hat den kleinen
Rüssel, der so oft und gerne sticht,
auch der Elefant hat einen,
aber stechen kann er damit nicht.
Deshalb ist wohl unser Riese
leider immer irgendwie verstimmt,
grade so, als ob er diese
Schwäche seinem Schöpfer übel nimmt.



DIE MADE

Hinter eines Baumes Rinde
wohnt die Made mit dem Kinde.
Sie ist Witwe, denn der Gatte,
den sie hatte, fiel vom Blatte.
Diente so auf diese Weise
einer Ameise als Speise.

Eines Morgens sprach die Made:
„Liebes Kind, ich sehe grade,
drüben gibt es frischen Kohl,
den ich hol. So leb denn wohl!
Halt, noch eins! Denk, was geschah,
geh nicht aus, denk an Papa!“
Also sprach sie und entwich. –

Made junior aber schlich
hinterdrein; doch das war schlecht!
Denn schon kam ein bunter Specht
und verschlang die kleine fade
Made ohne Gnade. Schade!
Hinter eines Baumes Rinde
ruft die Made nach dem Kinde ...





HUMANISTISCHES FRÜHLINGSLIED

Amsel, Drossel, Star und Fink
singen Lieder vom Frühlink,
machen recht viel Federlesens
von der Gegenwart, dem Präsens.
Krokus, Maiglöckchen und Kressen
haben längst den Schnee vergessen,
auch das winzigste Insekt
denkt nicht mehr ans Imperfekt.
Hase, Hering, Frosch und Lachs,
Elke, Inge, Fritz und Max –
alles, alles freut sich nur
an dem Jetzt. Und aufs Futur.

DER ZWEIFELHAFTE STORCH

Du gehörst zu den'n, die den
Klapperstorch noch nie gesehn,
weil man dazu in der Stadt
wenig Möglichkeiten hat.
Und weil er dir nie erschien,
glaubst du auch nicht recht an ihn. –
Ohne Zweifel gehn dem Storch
solche Zweifel dorch ond dorch,
weshalb er dann schnell und meist
seine Existenz beweist!

DAS WÄRE SCHÖN

Ich glaube, manche junge Frau,
die würd vor Glück zerspringen,
würd ihr der Klapperstorch zum Kind
auch gleich den Vater bringen.



HEIMLICHE LIEBE

Wenn ich 'ne kleine Fliege wär,
dann hätte ich es nicht so schwer:
Ich würd mich – ohn' dich zu verletzen –
auf deine roten Lippen setzen.
Und würdest du – ohn' Überlegung –
durch eine kurze Handbewegung
mich kleines Ding verscheuchen wollen –
ich flöge fort, ohn' dir zu grollen.
Und fragt mich meine Frau, die Süße:
„Wieso hast du so rote Füße?“,
dann würd ich rot auch im Gesicht –
doch dich verraten – – – würd ich nicht ...





DER PV *

Der eitle Pv, meist schlecht gelaunt,
stolziert im Park von Hagenbeck,
und wenn wer kommt, der ihn bestaunt
– was jeder Pv recht gerne hat –,
dann schlägt er sein berühmtes Rad
und radelt langsamst damit weg!
Auch ich war jüngst bei Hagenbeck
– nur einfach so, zum Zeitvertreib –
und traf den Pv. Doch pfui! Der Geck
ging schnabelfletschend auf mich los:
Er zürnte mir! Warum denn bloß?
Vielleicht, weil ich ihn anders schreib?

* Lies und sprich: Pfau.



DER I G E L

Der Igel sprach zur Igelin:

„Du weißt nicht, wie verliebt ich bin!

Ich liebe dich wie nichts so.“

Dann drückte er sie fest an sich,

worauf sie schrie: „Auch ich lieb dich,

doch lass das sein, du stichst so!“

KLEINER VOGEL

Kleiner Vogel dort im Baum,

sing doch ruhig leiser;

denn wenn du so weitermachst,

wirst du noch ganz heiser!

Und die Stimme, die du hast,

klingt dann nicht mehr länger,

dann brauchst du ein Mikrofon,

wie 'n moderner Sänger ...!

DAS LAMA

In dem Land des weisen Brahma
lebte jahrelang ein Lama,
dem es niemals wollte glücken,
weit im Bogen auszuspucken.

Schrecklich litt es seelisch wegen
diesem seinem Unvermögen;
und die Tränen war'n ihm nah,
wenn es andre spucken sah.

Heimlich übte es im Sitzen
oder Stehn, den Mund zu spitzen,
um dann zielgerecht durch dessen
Spalt den Strahl herauszupressen;
doch selbst in bequemster Lage
förderte es nichts zutage.

Und – so endet dieses Drama –
schließlich musste unser Lama
vor den Thron des Brahma traben,
ohne je gespuckt zu haben.



WARUM DIE ZITRONEN SAUER WURDEN

Ich muss das wirklich mal betonen:
Ganz früher waren die Zitronen
(ich weiß nur nicht genau mehr, wann dies
gewesen ist) so süß wie Kandis.

Bis sie einst sprachen: „Wir Zitronen,
wir wollen groß sein wie Melonen!
Auch finden wir das Gelb abscheulich,
wir wollen rot sein oder bläulich!“

Gott hörte oben die Beschwerden
und sagte: „Daraus kann nichts werden!
Ihr müsst so bleiben! Ich bedauer!“
Da wurden die Zitronen sauer ...

